

einzigartig
in Schleswig-Holstein

NATURA 2000 – Lebensräume erhalten und entwickeln

September 2009 - Internetversion - 57-18

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher!

Das ca. 40 ha große Naturschutzgebiet „Dannauer See und Umgebung“ ist Teil des Naturparks „Holsteinische Schweiz“.

Zentrales Element dieses Naturschutzgebietes ist der flachgründige, im Mittel nur ca. 1,5 m tiefe Dannauer See mit seinen ausgedehnten Verlandungsflächen. Eingebettet in eine flachwellige Moränenlandschaft wird der See von Schilfröhrichten, Niedermoorbereichen, bewaldeten Kuppen und extensiv genutztem Grünland umrahmt.

Auf einem gekennzeichneten Wanderweg können Sie den See in etwa einer Stunde umrunden und dabei die Schönheiten des Naturschutzgebietes entdecken und die Ruhe und Beschaulichkeit der Landschaft genießen.

Blick auf den Steg am Ostufer des Sees



Dieses Falblatt wird im Rahmen des Besucherinformationssystems für die Naturschutzgebiete in Schleswig-Holstein herausgegeben und kann beim Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, angefordert werden. Tel. 04347 - 704-230, E-mail: rgraewe@lanu.landsh.de



Finanzierung
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

Durchführung
Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein

Gebietsbetreuung
Bund für Umwelt und Naturschutz - Freunde der Erde
Landesverband Schleswig-Holstein
Ansprechpartner:
Dr. Florian Liedl
Dorfplatz 3d, 24238 Selent
Tel.: 04384-939 (Büro)



in Zusammenarbeit mit:
Verein der Natur-, Fisch- und Vogelfreunde Dannau e.V.
und dem Knik e.V.



Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein als Stiftung des öffentlichen Rechts hat vor allem folgende Aufgaben:
- Geeignete Grundstücke zu erwerben oder langfristig anzupachten.
- Die Natur dieser Flächen zu schützen und im Sinne des Naturschutzes zu entwickeln.
- Andere Träger dieser Aufgaben zu fördern.
Durch ihren Flächenerwerb trägt sie maßgeblich auch zur Umsetzung der Naturschutzziele in diesem Gebiet bei.



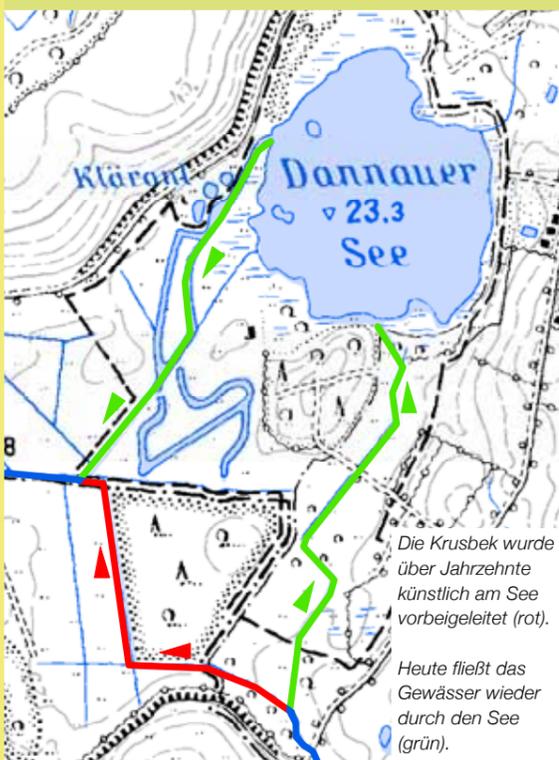
Dieses Gebiet ist Bestandteil des Europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“.

Fotos Augst (Titelbild Haubentaucher), Liedl (1), LANU-Archiv (4,5), NABU (2), Behr (3), Stegmann (6), Drews (7), Mordhorst (8)

Redaktion, Grafik und Herstellung Planungsbüro Mordhorst-Bretschneider GmbH, Kolberger Straße 25, 24589 Nortorf
Tel: 04392 / 69271
www.buero-mordhorst.de

Entstehung

Seine kompakte, weitgehend kreisrunde Form kennzeichnet den Dannauer See als klassischen Toteissee. Solche Seen entstanden während der letzten Eiszeit. Beim Abschmelzen der Gletscher wurden stellenweise große Eisblöcke von Schluff, Sand oder Kies überdeckt. Nach dem vollständigen Abtauen dieser Toteisblöcke blieben wassergefüllte Hohlformen zurück. Diese kleinen Seen sind heute noch vorhanden oder haben sich zu Niedermooren bzw. Hochmooren entwickelt.



Die Krusbek wurde über Jahrzehnte künstlich am See vorbeigeleitet (rot).

Heute fließt das Gewässer wieder durch den See (grün).



Rohrammer



Schellente

See-Entwicklung

Bei Flachseen, wie dem Dannauer See, vollzieht sich die natürliche „Alterung“ wesentlich schneller als bei tiefgründigen Seen. Durch Ablagerung von abgestorbenen Organismen oder eingeschwemmtem Material wächst die Wasserfläche mit der Zeit zu.

Die Wasserfläche des Dannauer Sees ist im Laufe der letzten Jahrzehnte deutlich geschrumpft. Die Einleitung ungeklärter Wässer aus Siedlungen und von landwirtschaftlichen Nutzflächen hat die Verlandungsprozesse erheblich beschleunigt. Darüber hinaus war auch die „Krusbek“,

wichtigster Frischwasserzulauf des Sees, zur besseren landwirtschaftlichen Nutzung der Niederungsflächen in einen Graben südlich des Sees umgeleitet worden.

Mit der Rückverlegung der Krusbek fließt dem See wieder relativ unbelastetes Wasser in ausreichenden Mengen zu. Seit Umsetzung der Maßnahme hat sich die Wasserqualität deutlich verbessert. Auch in trockenen Sommermonaten sinkt der Wasserspiegel nicht mehr auf ein zu geringes, die Verlandung beschleunigendes Niveau ab.

Schwertillie

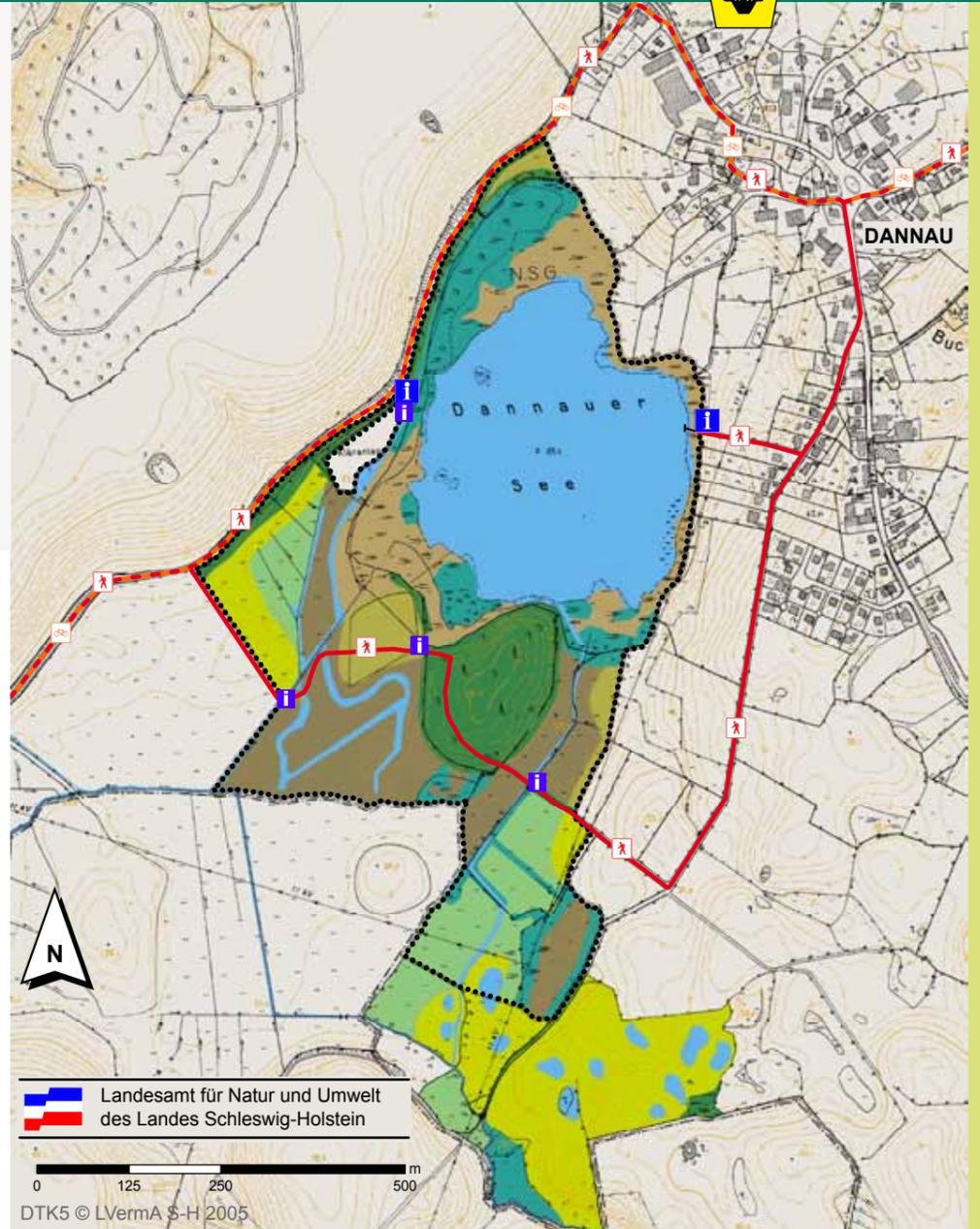


Sumpfdotterblumen im zeitigen Frühjahr





- See, Gewässer
- See- / Teichrosenfelder
- Schilfröhricht
- Bruchwald
- Laubwald, Gehölze
- Niedermoor, Sumpf
- Feuchtgrünland, Nasswiese
- Mineralgrünland
- Mineralgrünlandbrache
- Steg
- Wanderweg
- Radweg
- Infotafel
- Objekttafel
- Grenze des Naturschutzgebietes



Vegetationszonierung im Uferbereich des Dannauer Sees

(Grafik: F. Liedl)



Tier- und Pflanzenwelt

Der Dannauer See zeigt die typische Abfolge von Pflanzengesellschaften nährstoffreicher Seen. Während das freie Wasser zeitweilig von dichten See- und Teichrosenfeldern bedeckt ist, haben sich unter Wasser Laichkräuter ausgebreitet. Landseitig folgen Schilfröhrichte und Seggenrieder, die schließlich in zum Teil unzugängliche Bruchwälder übergehen.

Der Dannauer See ist ein bedeutsames Brut- und Rastgebiet heimischer Wasservögel und Nahrungsgäste, wie Schellente und Haubentaucher. Mit etwas Geduld kann man Eisvogel und Braunkehlchen beobachten, während die Gesänge von Sprosser und Sumpfrohrsänger über den See schallen. Ein eindrucksvolles Erlebnis ist es auch, den majestätischen Seeadler bei seinen Jagdflügen über dem See zu erspähen.

Die Umgebung des Dannauer Sees ist Lebensraum der Rotbauchunke. Der nur etwa 5 cm große, anspruchsvolle Froschlurch ist auf besonnte, locker von niedrigwüchsigen Pflanzen besiedelte Gewässer angewiesen.

Moorfrösche bei der Paarung



Rotbauchunke

Geeignet sind Wiesentümpel und Überschwemmungen, die nicht vor Ende Juli austrocknen und vor allem frei von Fischen (Bruträuber) sind. Wegen ihrer vielfältigen Lebensraumansprüche gehört die Rotbauchunke nicht nur in Schleswig-Holstein zu den „stark gefährdeten“ Amphibienarten.

In der Europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie wird die Unke zu den „streng zu schützenden Arten“ gezählt. Hieraus ergibt sich die Verpflichtung, gezielt Maßnahmen zum Artenschutz umzusetzen.

Pflege und Entwicklung

Um die Bestände der Rotbauchunke weiter zu fördern und zu entwickeln, wurde das Naturschutzgebiet in das von der EU mitfinanzierte LIFE Projekt „Rotbauchunke“ einbezogen. Im Rahmen dieses länderübergreifenden Projektes wurden außerhalb des Schutzgebietes bereits zahlreiche Laichgewässer und Überwinterungs-

quartiere neu angelegt. Mit der extensiven Beweidung des Grünlandes durch Robustrinder werden die besonderen Lebensraumansprüche der Rotbauchunke nachhaltig gesichert. Die fast ganzjährige Beweidung der Flächen verhindert eine Verbuschung und führt zu einer Erhöhung der Arten- und Strukturvielfalt.

In den Niederungen sollen auch artenreiche Sumpfdotterblumenwiesen erhalten und gefördert werden.

Natura 2000

Mit „NATURA 2000“ wird ein ökologisches Netz besonderer europäischer Schutzgebiete bezeichnet. Das Ziel ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt, der natürlichen Lebensräume und der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten. „NATURA 2000“ basiert auf der von der Europäischen Union verabschiedeten Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie.

Das NSG „Dannauer See und Umgebung“ ist insbesondere wegen der vorhandenen Lebensräume eutropher See, Waldmeister-Buchewald und feuchte Hochstaudenflur sowie der Arten Rotbauchunke, Laubfrosch, Moorfrosch, Kammmolch und Rohrweihe als Teil dieses Schutzgebiets-Netzes benannt worden.

Teichrosen

